

Anika Niebrügge, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
Schulstr. 6, 14482 Potsdam
Tel. 0331-7453101, Fax: 0331-74093 23
Mobil: 0160-94154280
niebruegge@stiftung-nlb.de
www.stiftung-nlb.de
www.wildkorridor.de



Stiftung
Naturlandschaften Brandenburg
Die Wildnisstiftung

PRESSESERVICE

Wildniskonferenz 2015

Nutzen Sie jetzt unsere Angebote für Experteninterviews und Hintergrundinformationen

Potsdam, 27. Juli 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

wozu brauchen wir Wildnis in Deutschland bzw. in Brandenburg? Wie lassen sich Wildnisgebiete inmitten unserer genutzten Kulturlandschaft realisieren? Diese und weitere hochaktuelle Fragen werden bei der Wildniskonferenz am 9. und 10. September 2015 diskutiert.

Die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg bietet rund 230 Teilnehmern aus Wissenschaft, Naturschutz, Wirtschaft und Politik ein Forum zum Dialog über Wildnisschutz.

Für die Berichterstattung zu diesem spannenden Thema bieten wir Ihnen schon jetzt Interviewpartner, Exkursionen und Hintergrundinformationen an. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie sich für eines der folgenden Themen interessieren:

Wildnis in Deutschland

Was halten die Deutschen von der Wildnis und welche Ziele hat die Bundesregierung für Wildnisentwicklung in Deutschland?

Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks erläutert ihre Sicht des Themas und ihre Motivation, Schirmherrin der Wildniskonferenz 2015 zu sein.

Angebot: Textbeitrag zur Nutzung

Erfolgsmodell aus Brandenburg: Wildnis stiften auf ehemaligen Truppenübungsplätzen

Vor den Toren Berlins entwickelt sich Wildnis von beeindruckender Weite und Schönheit. Auf vier ehemaligen Truppenübungsplätzen in Brandenburg (Jüterbog, Heidehof, Lieberose und Tangersdorf) besitzt die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg insgesamt 12.800 Hektar Flächen, auf denen sich eine faszinierende Entwicklung vollzieht. Was macht diese Wildnisgebiete aus, warum sind sie so besonders und was kann man dort erleben und entdecken?

Dr. Andreas Meißner, Geschäftsführer der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg, beantwortet Ihre Fragen zu den Stiftungsflächen und führt Sie in die Brandenburger Wildnis.

Angebot: Textbeitrag zur Nutzung, Bildmaterial, Interview, Presseexkursion in das Wildnisgebiet der Stiftung bei Jüterbog: Wolfsspurensuche, Besuch bei Ameisenlöwe, Fledermaus und Co., Informationen zu Wildnisentwicklung, Naturerlebnisangeboten und Waldbrandschutzkonzept.

Tiere der Wildnis

Mit Wildnisgebieten verbinden wir faszinierende Tierarten: Löwen, Tiger und Elefanten gehören zur Vorstellung von einer imposanten exotischen Wildnis. Aber auch hier in Deutschland leben faszinierende Tierarten bzw. kehren nach langer Zeit zu uns zurück. Warum brauchen seltene und bedrohte Arten Wildnis und wie gehen wir damit um, wenn sie auch außerhalb von Schutzgebieten auftauchen?

Dr. Christof Schenck, Geschäftsführer der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt, berichtet von seinen Erfahrungen mit wilden Tieren weltweit und bei uns in Brandenburg.

Angebot: Interview, Bildmaterial

Wildnis – nutzlos oder wertvoll?

Ist Wildnis schön oder hässlich, unnützlich oder wertvoll? Über die Jahrhunderte hinweg hat sich die Einstellung der Menschen gegenüber Wildnis immer wieder verändert und ganz unterschiedliche Sichtweisen und Bewertungen flossen in die Idee von Wildnis ein. Was bedeutet das für uns Menschen heute, warum sollten wir Wildnis überhaupt schützen und was haben wir davon?

Prof. Dr. phil. Dieter Sturma, Direktor des Deutschen Referenzzentrums für Ethik in den Biowissenschaften, gibt einen Einblick in dieses spannende Forschungsfeld der ökologischen Ethik.

Angebot: Interview, Bildmaterial

Wildniskonferenz 2015

Die Wildniskonferenz der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg findet am 9. September 2015 unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks in der Potsdamer Staatskanzlei statt. Zur Feier des 15-jährigen Jubiläums der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg und zum Austausch mit allen Konferenzteilnehmern findet am Abend der Konferenz ein Empfang statt. Eine begleitende Naturfotoausstellung mit dem Titel „Wildnis im Fokus“ zeigt die Bedeutung und Schönheit von Wildnisgebieten in Brandenburg und eine Exkursion am 10. September stellt das Wildnisgebiet der Stiftung bei Lieberose vor. Für die Förderung der Wildniskonferenz dankt die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg der Deutschen Bundesstiftung Umwelt sowie weiteren Partnern.

Das Konferenzprogramm ist unter www.wildniskonferenz.de abrufbar.

Presseteilnahme:

Für Pressevertreter steht ein begrenztes Kontingent von kostenfreien Teilnahmeplätzen zur Verfügung. Am 9.9. findet im Rahmen der Wildniskonferenz eine Pressekonferenz statt.

Für Anmeldung und Absprachen zu den Presseangeboten wenden Sie sich gern an Anika Niebrügge (Tel. 0331-7453101 oder niebruegge@stiftung-nlb.de)

Weitere Informationen unter

www.stiftung-nlb.de

www.wildniskonferenz.de

Gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg engagiert sich als „Die Wildnisstiftung“ seit 15 Jahren mit eigenen Flächen und Expertise für Wildnisgebiete und deren Vernetzung. Sie ist eine der größten privaten Eigentümerinnen von Wildnisgebieten in Deutschland. Gegründet wurde sie als public private partnership nach internationalem Vorbild, um große ehemalige Truppenübungsplätze in Brandenburg nach dem Abzug der sowjetischen Truppen durch Kauf dauerhaft für den Naturschutz zu sichern. Stifter sind das Land Brandenburg, die Zoologische Gesellschaft Frankfurt, der Naturschutzbund Deutschland (NABU), die Umweltstiftung WWF Deutschland, der Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung und eine Privatperson. Die private Stiftung besitzt und verwaltet auf den ehemaligen Truppenübungsplätzen Jüterbog, Heidehof, Lieberose und Tangersdorf Flächen im Umfang von rund 12.800 ha. Die Stiftung setzt sich für die ökologische Vernetzung ihrer Flächen ein und macht sie erlebbar. Als Vermittlerin von Fachwissen und Expertenaustausch engagiert sie sich dafür, das Thema Wildnisschutz im politischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs voranzubringen.